



Antrag Nr. 2 der Liste

Kommunistische Gewerkschaftsinitiative International [KOMintern]

an die 152. Vollversammlung der Arbeiterkammer Wien.

Arbeitszeitverkürzung nur mit Lohnausgleich!

WKO und IV jammern, dass ihnen Kurzarbeit zu teuer kommt. Sie wollen das deutsche Modell. Dies ist aber inhaltlich nichts anderes als eine befristete Arbeitszeitverkürzung ohne Lohnausgleich! Damit tragen die Arbeitenden wieder alleine die Last der Krise! Auch die Unternehmer haben ihren Krisenbeitrag zu leisten. Daher stellen wir folgenden

Antrag:

Die Vollversammlung der Wiener Arbeiterkammer möge beschließen:

Die Bundesregierung wird aufgefordert, folgende Maßnahmen zur Aufteilung der Krisenlasten umzusetzen:

- 1) Keine Änderungen bei der Finanzierung der Kurzarbeit zu Lasten der Beschäftigten
- 2) Beibehaltung der Behaltefrist nach Kurzarbeit
- 3) Keine Arbeitszeitverkürzung ohne Lohnausgleich – in welcher Form auch immer
- 4) Eine Woche mehr Urlaub für alle (Novelle des Urlaubsgesetzes).
- 5) Aussetzung von Dividendenzahlungen und Boni solange Unternehmen vom Staat Bürgschaften, Haftungen für Kredite und jegliche staatliche Hilfen in Anspruch nehmen.
- 6) Herabsetzung der Normalarbeitszeit im Arbeitszeitgesetz auf 35 Stunden pro Woche bei vollem Lohnausgleich.